

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwicklung
Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain
Postfach 120 020
01001 Dresden

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
16gse005

25. Januar 2016

Unnötige Einschränkungen für den Radverkehr an Baustellen

Sehr geehrter Herr Schmidt-Lamontain,

immer wieder kommt es zu Einschränkungen im Verkehr durch Baustellen. Das ist an sich nichts ungewöhnliches. Leider hat die zuständige Abteilung im Straßen- und Tiefbauamt bei derartigen Sperrungen allerdings nicht den Radverkehr im Auge, der ja in vielen Fällen trotz einer Fahrbahnverengung weiter stattfinden kann, auch, wenn die Sperrung für den Autoverkehr tatsächlich erforderlich ist.

Wir möchten Ihnen dazu drei aktuelle Beispiele schicken:

1. Bischofsweg / Stolpener Straße zwischen Radeberger Straße und Prießnitzstraße
Hier ist die Straße im gesamten Abschnitt für alle Fahrzeuge in eine Richtung gesperrt, indem eine Einbahnstraße angeordnet wurde. Es kommt aber baustellenbedingt nur an wenigen einzelnen Stellen zu Einengungen. Zumindest der Radverkehr ist in der Gegenrichtung völlig problemlos und mit nicht mehr als der üblichen Aufmerksamkeit konfliktfrei möglich. Gegebenenfalls könnte an den Einengungen noch Z 308 StVO (Vorrang des Gegenverkehrs) angeordnet werden. Eine ausnahmslose Sperrung für alle Verkehrsarten halten wir aber für eine unnötige Gängelung des Radverkehrs, die verkehrsrechtlich kaum zu begründen ist und mit dem Ziel kollidiert, den Radverkehr zu fördern.
2. Alaunstraße zwischen Louisestraße und Katharinenstraße
Hier befindet sich seit einigen Monaten die Baustelle zur Umgestaltung des „Scheunenvorplatzes“. Hier ist Tempo 20 angeordnet, eine besondere Gefahrenlage für Radfahrer in Gegenrichtung schon dadurch nicht gegeben. Der Platz auf der Fahrbahn ist nur minimal schmaler als im Normalfall. Über die Alaunstraße läuft die „Radroute Süd-Nord“, die im Bereich der Neustadt einen erheblichen Teil des Radverkehrs Richtung Dresdner Norden / Klotzsche bündelt. Die seit Monaten angeordnete Sperrung in eine Richtung ist nicht gerechtfertigt und wird auch von nahezu niemandem eingehalten. Zwischenzeitlich war für einige Tage bereits die Regelung „Radfahrer frei“ angeordnet. Die entsprechenden Schilder sind aber wieder entfernt. Teils wurden hier auch widersprüchliche Regelungen angeordnet (siehe dazu den Beitrag des Neustädter Blogs „Neustadt-Geflüster“: <http://www.neustadt-ticker.de/39709/aktuell/allgemein/merkwuerdige-verkehrsregeln>)
3. Baustelle An der Herzogin Garten
Die Straße ist eine nicht ganz unerhebliche Route für den Radverkehr. Im seit 2011 gültigen Rad-

verkehrskonzept für die Innenstadt ist sie als „Verbindungsroute“ - (etwa vergleichbar mit RIN IR IV) ausgewiesen. Eine Sperrung ist hier über weite Zeiträume (Wochenende, nachts, wenn gerade nichts angeliefert wird) nicht erforderlich. Doch der Bearbeiter, der die Baustellenbeschilderung angeordnet hat, hatte wohl die Bedeutung für den Radverkehr nicht im Blick. Eine alternative Route ist mit erheblichen Umwegen verbunden, die kaum ein Radfahrer zu machen bereit ist: Auch hier halten sich wenige Radfahrer an die angeordnete Sperrung.

Radverkehr ist sehr empfindlich für Umwege. Die Landeshauptstadt Dresden hat es sich mit dem Verkehrsentwicklungsplan 2025 zum Ziel gemacht, die Bedingungen für Radfahrer zu verbessern. Gerade auch bei Baustellen sollte dieses Ziel von Bedeutung sein. Bei allen genannten Beispielen ist die Beschilderung als Einbahnstraße mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ ohne weiteres möglich. Wir bitten Sie, dass Sie sich beim Straßen- und Tiefbauamt dafür einsetzen, dass die benannten Abschnitte entsprechend anders beschildert werden und dass die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult werden.

Regelungen an Baustellen, die den Radverkehr unnötig benachteiligen oder in unsichere Situationen drängen, gibt es in Dresden seit vielen Jahren. Mit der Aktion „Baustelle der Woche“ (siehe dazu www.adfc-dresden.de) hat der ADFC auf dieses Problem bereits vor vielen Jahren hingewiesen. Wir verbinden mit Ihrem Amtsantritt die Hoffnung, dass sich in diesem Bereich grundsätzliche Verbesserungen einstellen.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen